

Nr. 2 | 2026
26. Jahrgang



ZENTRUM

Gemeindenachrichten der
Evang. Pfarrgemeinden A.B.

GROSSPETERSDORF

RECHNITZ

HOLZSCHLAG

STADTSCHLAINING

Sommerzeit: Wenn der Glaube Früchte trägt!



**„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“**

Johannes 15, 5



Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx

Auf ein Wort: Ende und Anfang

Ein besonderes Schul- und Arbeitsjahr geht langsam zu Ende. Mit dem 31. August 2026 endet mein Amtsauftrag in den beiden Pfarrgemeinden Großpetersdorf und Rechnitz. Ich habe mich auf diese ausgeschriebene Stelle nicht erneut beworben und trete mit dem 1. September 2026 eine neue Stelle als Referent für diakonische Identität in der Diakonie de La Tour am Standort Graz-Seiersberg an. Kombiniert ist diese Stelle mit einer Lehrverpflichtung an Schulstandorten im Bezirk Oberwart und in Graz.

Ich verabschiede mich nach reiflichen Überlegungen aus meinem Dienst als Pfarrer in unseren beiden Pfarrgemeinden. Ich verabschiede mich bei allen Tochtergemeinden. Es war mir eine große Freude und Ehre, gemeinsam mit Ihnen und Euch Gottesdienste zu feiern und Euch an besonderen Lebenssituationen begleiten zu können.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kurator:innen, den Ehrenamtlichen, den Gremien und allen, die pfarrgemeindliche Arbeit im Verborgenen mittragen. Ihre Treue, Zeit und Liebe zum Dienst haben unsere Pfarrgemeinden stark gemacht.

Ich denke an die vielen Höhepunkte (Radio- und TV-Gottesdienste in Großpetersdorf und Rechnitz, das Gustav-Adolf-Fest 2019, die unterschiedlichsten Festgottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen, Schulgottesdienste und Religionsstunden, Gespräche zwischen Tür und Angel, Lange oder kurze Autofahrten, Lektorvorbereitungen, die Dienstgemeinschaft Bezirk Oberwart (DBO), Kolleg:innen, Freund:innen und an die vielen Menschen, denen ich in den letzten Jah-

Moritz Johannes Stroh †

24.6.1965 – 24.3.2026



„Ich wollte nicht ins Burgenland“, gestand mir Mag. theol. Moritz Stroh bei seinem Antrittsbesuch in der Pfarrgemeinde Pinkafeld. Und doch war er von 1.9.1998 bis 31.8.2000 mit großem Einsatz, viel Humor und unkonventioneller Art mein erster Lehrvikar. Warum er, der durch seine Mutter Ulrike Stroh, geb. Trattner Riedlingsdorfer, Wurzeln hatte, dennoch blieb? Er fand Klarheit in dem, was ihn eine anglikanische Seelsorgerin einmal gelehrt hatte: Now let Christ work! Lass Christus nun ans Werk!

Auf diese Weise hat Moritz die vielen Umbrüche seines Lebens bewältigen können: Die Kindheit in Sambia, die Jugend in Leoben, das abgebrochene und wieder aufgenommene Theologiestudium, die beruflichen Stationen als Pfarrer in Kaiser-mühlen-Kagran, als langjähriger Uni-Lektor, Religions- und Ethiklehrer in Wien, schließlich die vielfältigen ehrenamtlichen Impulse in Ghana und im von den Eltern übergebenen Bildungszentrum „Lichtklause“ im steirischen Deutschfeistritz.

Moritz wurde mir vom anvertrauten Auszubildenden über die Jahre hinweg zum innig vertrauten Freund. Unsagbar schnell hat ihn eine schwere Erkrankung dahingerafft. Am 20. April 2026 haben wir Moritz am Leopoldauer Friedhof im großen Kreis seiner Familie und Freunde bestattet.

Gerhard Harkam

Moritz Stroh besuchte das Burgenland in den letzten Jahren immer wieder gerne als Pfarrer, Religionslehrer und als Obmann des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission. Gemeinsam saß ich mit Moritz im Vorstand des EAWM. Seit 2014 war Moritz Stroh im Vorstand aktiv und wurde im Jahre 2020 zum Obmann gewählt. Stroh engagierte sich für das „Adumasa Aid Project“ in Ghana und die Fortsetzung der Schulprojekte sowie die Errichtung von Lehrerhäusern. Gerne erinnere ich mich an die gemeinsamen Konfikurse im Gästehaus in Rechnitz oder in Großpetersdorf beim Missionsfest 2019. Moritz Stroh brachte uns immer wieder bei, wie wichtig der Missionsgedanke in kirchlichen Partnerschaften gedacht und gelebt werden kann, sei es in der Inneren oder in der Äußeren Mission. Partnerschaft war für ihn ein relationaler Lernprozess. Gemeinden in Österreich treten dabei in Beziehung zu Partnerorganisationen im globalen Süden. Danke, lieber Moritz! Du hast meinen Blick immer geweitet. Danke für die vielen persönlichen Gespräche, Telefonate und Begegnungen. Danke, dass ich Dir oft zuhören durfte. Danke, dass wir miteinander musiziert haben und ich Dir und Deiner Familie viele musikalische Dienste anbieten konnte.

Lieber Moritz! Möge Christus, der den Tod besiegt hat, Dir das Tor zum Leben öffnen. Der Heilige Geist möge die weltweiten Gemeinden rund um den EAWM trösten, die Familie und alle Freundinnen und Freunde. Der Segen Gottes sei über seinem Andenken, heute und an jedem kommenden Tag. Amen.

Carsten Marx

ren immer wieder begegnet sind. Ich verlasse diese Pfarrstelle mit einem lachenden und weinenden Auge. Sollte ich Menschen verletzt oder vor den Kopf gestoßen haben, so bitte ich um Verzeihung.

Die Pfarrgemeinden im Bezirk Oberwart stehen vor großen Herausforderungen. Die Pfarrgemeinden Großpetersdorf und Rechnitz werden von Pfarrerin Mag. Tanja Siele-

mann ab dem 1. September 2026 administriert. Ich wünsche Dir, liebe Tanja und Ihnen und Euch Gottes reichen Segen, Mut und Zuversicht. Möge Gott der Herr Ihre/Eure Wege leiten und unsere Gemeinden weiterhin behüten und wachsen lassen. Vergelt's Gott und alles Gute für die Zukunft!

Ihr/Euer Carsten MARX

REICHTUM MEHRSPRACHIGKEIT

Kulturabend des CONCENTRUMs in Oberwart



Musiker:innen des Kulturvereins

Zu einem Burgenland-ungarischen Kulturabend hat das CONCENTRUM am 8. Mai 2026 geladen. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal der Reformierten Pfarrgemeinde Oberwart konnte Mag. Manfred Koch, ehemaliger Superintendent und Initiator des CONCENTRUMs, zahlreiche Gäste und eine Vielfalt an Mitwirkenden begrüßen.

Die Volksmusiker des Burgenland-ungarischen Kulturvereins führten in das musikalische Kulturerbe mit Musiker:innen diesseits und jenseits der Grenze ein. Literarisch berührte Dr. Gerhard Baumgartner, emeritierter Leiter des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstands, die Zuhörenden mit zweisprachigen Gedichten, die er in jungen Jahren verfasst hatte; darin waren auch einige alte Redewendungen aus der Heimat seiner Sigeter Großmutter zu hören, was dem ungarischkundigem Publikum immer wieder ein Schmunzeln entlockte.

Weiters sangen die Chöre der Reformierten Pfarrgemeinde Oberwart und der Evangelischen Pfarrgemeinde Siget in der Wart, jeweils unter Leitung von MMag. Daniel Csevalvay, ihre Lieder auf Deutsch und Ungarisch. Schließlich trug Mag.^a Kerstin Istvanits einige Schätze ihrer zweisprachigen Gedichte vor, die sie in sprachlich dichter Form verfasst hatte. Mit den Volksmusikern des Burgenland-ungarischen Kulturvereins unterstützt durch Sängerinnen aus Schachendorf ging ein sehr gelungener Abend zu Ende, in dem der Mehrwert einer kulturellen Mehrsprachigkeit allen bewusst wurde.

Wie geht es im CONCENTRUM weiter? Wir laden schon jetzt zu Lesung und Musik am



Sigeter Kirchenchor



Reformierter Kirchenchor

Europäischen Tag der jüdischen Kultur am 6. September 2026 in Stadtschläining mit Beginn um 16:00 ein. Die Veranstaltungen dazu stehen dieses Jahr unter dem Thema „Love“.

Nähere Informationen folgen in unseren



FORUM FÜR POLITISCHE, ETHNISCHE, KULTURELLE UND SOZIALE ÖKUMENE

Aussendungen und auf: www.concentrum.blogspot.com Das CONCENTRUM dankt für Ihr Interesse und ihre Teilnahme an den Themen von gesellschaftlicher Relevanz aus christlicher Perspektive.

Gerhard Harkam

Kinder-Kirchen-Tag im Wald

Am 21.03.2026 fand unser Kinder-Kirchen-Tag im Wald als DBO-Projekt statt – und er war ein voller Erfolg. Insgesamt 47 angemeldete Kinder nahmen an diesem besonderen Tag teil, der ganz im Zeichen der Natur, Gemeinschaft und des Glaubens stand.

Veranstaltungsort war die Naturfreunde Hütte in Kemeten. Ein herzliches Dankeschön gilt hier besonders Carina Koller, die uns gemeinsam mit ihrer Familie vor Ort so liebevoll unterstützt und aufgenommen hat.

Der Tag begann mit einer gemeinsamen Andacht, Liedern und einer Geschichte darüber, wie wunderbar Gott die Welt geschaffen hat – mit allem, was darauf lebt, kriecht, krabbelt und wächst. Dabei wurde den Kindern vermittelt, dass auf dieser Welt Platz für alle ist.

Anschließend ging es in verschiedenen Stationen weiter:

Gemeinsam mit der Waldpädagogin Daniela Grünauer folgten die Kinder den Spuren des Waldes, bauten eine Wald-



rutsche und entdeckten auf dem Weg dorthin mit großer Begeisterung Würmer, Blätter und allerlei kleine Waldbewohner. Ein weiteres Highlight war die Station mit dem Jägerhepaar Familie Klement. Hier

konnten die Kinder beeindruckende Präparate bestaunen und erfuhren Spannendes über Dachse, Rehe, Füchse, Wildschweine und viele andere Tiere des Waldes.

Kreativ wurde es bei Bogi, die mit den Kindern eine liebevoll gestaltete Natur-Bastelstation betreute. Ein großes Dankeschön gilt auch den beiden Pfarrpersonen Gösta Gehring und Andreas Carrara, die sich um die Feuerstelle samt Stockbrot kümmerten. Ebenso möchten wir uns bei Carsten Marx und Sieglinde Pfänder bedanken, die uns an diesem Tag ihre wertvolle Zeit geschenkt haben.

Natürlich durfte auch das Abenteuer nicht fehlen: Bei einer spannenden Schatzsuche machten sich die Kinder auf die Suche nach den „Schätzen der Natur“. Darüber hinaus blieb ausreichend Zeit, den Wald mit allen Sinnen zu erleben und frei zu



spielen. Zum Abschluss des Tages gab es ein gemeinsames Wald-Musikspiel, bei dem noch einmal alle gemeinsam in Bewegung kamen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Begleitpersonen aus den Pfarrgemeinden Markt Allhau/Wolfau, Pinkafeld, Großpetersdorf, Stadtschlaining/Holzschlag, Oberwart/Kezmeten sowie Oberschützen/Willersdorf.

Ohne eure Unterstützung wäre dieser Tag nicht möglich gewesen!

Dieser Kinder Kirchen Tag hat uns gezeigt, wie wertvoll gemeinschaftliche, Pfarrgemeinde-übergreifende Veranstaltungen sind.

Die Begeisterung war groß – besonders schön zeigt sich das im Feedback der Kinder: „Schwer zu sagen, was heute am

besten war, mir hat einfach alles gefallen...“ und: „Wann gibt es den nächsten Kinder Kirchen Tag im Wald?“

Eines ist sicher: Eine Wiederholung wird es ganz bestimmt geben.

Jasmin Hatzl

Koordinatorin der Kinder- und

Jugendprojekte der Dienstgemeinschaft

Bezirk Oberwart

Durch Schwierigkeiten wachsen

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Johannes 15, 5

Ist dein Glaube jemals so herausgefordert worden, dass du dich gefragt hast, was Gott eigentlich will? Wie konnte Gott nur zulassen, dass mir das passiert? Bist du jemals in Umstände geraten, die dich völlig überfordert haben, sodass du von Gefühlen der Unzulänglichkeit völlig überwältigt warst?

Oder hast du dich in einer Krise absolut allein gefühlt und feststellen müssen, dass deine Beziehungen zu anderen Menschen nicht genügend belastbar waren, um dir in deinem Schmerz eine echte Hilfe zu sein? Willkommen im Sommer! So wie der natürliche Weinstock in seiner Existenz verschiedene Jahreszeiten durchmacht, so müssen auch wir verschiedene Reifestufen durchleben.

Der Sommer in unserem Leben ist die Saison, in der wir gefordert werden. Die Sonne brennt heißer, die Felder sind staubiger, es regnet weniger – aber gerade in diesen schwierigen Zeiten wachsen die Weintrauben und reifen. Gute Frucht entsteht unter widrigen Umständen, und darum brauchen wir keine Angst haben, wenn wir in unserem Leben auf Schwierigkeiten stoßen.

Die Wehklagen im Sommer lassen die Menschen oft glauben, sie machten Rückschritte; doch genau dann, wenn sie sich mit diesen Kämpfen und Zweifeln auseinandersetzen, vertieft sich die Beziehung zu Gott – vorausgesetzt man hat oder möchte eine Beziehung zu Gott! Durch den Sommer wirst du frei von Ehrgeiz, und Gott ist in der Lage, dich noch weiter in sein Ebenbild zu verändern.

Früher und auch heute sind die Weinstöcke darauf angewiesen, dass es regnet. Auf der Suche nach Wasser müssen die Pflanzen ihre Wurzeln tief genug in die Erde

treiben, um in der Hitze des Sommers überleben zu können, bis neuer Regen kommt. Tiefe Wurzeln helfen auch, den Weinstock zu verankern, und machen es ihm möglich Nährstoffe aus einem größeren Bodenbereich aufzunehmen.

In dem Gleichnis ist Jesus der Weinstock und wir sind die Reben. Nun eine wichtige Lebenswahrheit: Reben haben keine Wurzeln. Nimm dir Zeit und denk einmal darüber nach! Nur der Weinstock hat Wurzeln, und gewiss sind Jesu Wurzeln tief genug, um jeder Krise zu widerstehen. Aber in Bezug auf die Verbindung zum Weinstock gilt das Gleiche: Bleiben wir in ihm, werden auch wir die Hitze des Sommers überstehen. Die Schwierigkeiten werden uns nicht besiegen, sondern wir werden erleben, dass wir erstaunliche Frucht hervorbringen, wenn wir sie durchstehen.

Das Positive an Schwierigkeiten ist dies: Sie können uns an unsere Grenzen bringen und uns einen tiefen Einblick in das Herz des Vaters geben – wie er uns und andere sieht.

Es sind nicht die Schwierigkeiten an sich oder der Kampf mit ihnen, die uns verändern – was uns verändert, ist, sie mit Jesus durchzustehen.

Viele Menschen geraten beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten in eine Abwärtsspirale des Selbstmitleids hinein. Entweder geben sie Gott die Schuld, er sei ihnen gegenüber nicht fair, oder sie glauben, Gott bestrafe sie aus irgendeinem Grund. Wenn wir in einem solchen Zustand verharren, dann werden wir mit Zeit bitter und zynisch. Die Frucht, die daraus wächst, ist nicht von Gott.

Von der Weinrebe lernen wir: Wenn wir die Herausforderungen des Sommers annehmen, lernen wir, in Jesus zu bleiben, auch über unser Wohlbefinden und unser Verstehen hinaus.

Pflanzen, die wenig auf ihre Wurzelbildung achten, wachsen oft schneller als andere, doch das ist nur äußerliches Wachs-

tum. Der Sommer wird die Qualität dieses Wachstums testen.

„Einige, die das Wort hören, sind wie Pflanzen ohne Wurzel; zunächst glauben sie, doch wenn die Zeit der Versuchung kommt, wenden sie sich wieder ab“ (nach Lukas 8, 13). Darum ist es so wichtig, dass wir unsere Beziehung zu Jesus in der relativen Leichtigkeit des Frühlings vertiefen.

Gott benutzt den Stress des Sommers nicht dazu, um uns beizubringen, wie es ist, ohne in zu leben. Gott benutzt die Hitze der Schwierigkeiten, um uns einzuladen, ihn auf einer tieferen Ebene zu finden – jenseits unserer Bequemlichkeit und unserer Komfortzone. Unser Leben in ihm hängt nicht davon ab, wie leicht unsere Umstände sind, sondern davon, dass er eine wunderbare Person ist – ein nur guter Vater, der sich danach sehnt, dass wir ihn so gut kennen, dass wir nicht ins Schleudern kommen, wenn wir unter Druck geraten.

Tiefe Wurzeln – eine intensive Beziehung zu Jesus machen uns fähig, jeder widrigen Situation standzuhalten. Ausharren und an der Beziehung zu Jesus festhalten ist exakt das Milieu, in dem Frucht gedeiht. Bleibt in mir – ist das Motto des Weinbergs und zu keiner Zeit ist dieser Rat wichtiger als im Stress des Sommers.

Was mich persönlich verändert hat, entstand mitten im Schmerz, als ich mich nicht mehr auf meine eigene Stärke und Weisheit verlassen konnte und Gott mich an ganz neue Orte seiner Ruhe und seiner Liebe geführt hat. ER hat mich durch Enttäuschungen, Niederlagen, Zweifel, Unsicherheit durch Verletzungen und Zeiten schwerer psychischer und physischer Krankheit hindurchgetragen. Ich kann sagen, dass Gott manche seiner größten Werke mitten im tiefsten Schmerz vollbringt.

Mit diesen Worten wünsche ich allen Lesern eine gesegnete Sommerzeit.

Ihr Pfarrer Carsten Merker-Bojarra

Platane für den Garten

DANKE für die Platane, das Geschenk des Konfirmand:innenjahrgangs 2025/2026.
Möge die Platane und guten Schatten spenden. Ad multos annos!



Konfirmation am 24. Mai 2026



Zehn Jugendliche aus der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Großpetersdorf wurden am Pfingstsonntag 2026 in Großpetersdorf konfirmiert. V.l.: Luis Schiefer, Selina Grabenhofer, Jonas Koller, Lia Mandal, Felix Fabsits, Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx, Matthias Beigelbeck, Jana-Marie Weber-Kelemen, Fabian Fabsits, Klara Sofia Kahr, Elias Kahr

Gold- und Silber-Konfirmation

Am 14. Juni 2026 feierten wir in Großpetersdorf die Gold- und Silberkonfirmation. Schön, dass wir diese Traditionen auch mit musikalischer Begleitung durch unseren Evangelischen Kirchenchor Großpeters-

dorf unter der Leitung von Mag. Markus Kern hochleben lassen können. Danke, liebe Jubelkonfirmand:innen, dass ihr unserer Einladung gefolgt seid. Alles Gute und viel Segen.



Kontakte

Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx
(bis 31. August 2026)
Tel.: 0699/188 77 198
E-Mail: carsten.marx@evang.at

Administration ab 1. September 2026
PfarrerIn Mag.^a Tanja Sielemann
Tel.: 0660/290 14 85

Kurator Reinhard Schöck
Tel.: 0680/234 31 50
E-Mail: reinhard.schoeck@gmail.com

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer
Montag von 9:00 bis 15:00
Tel.: 0699/188 77 185 | 03362/22 69
E-Mail: pg.grosspetersdorf@evang.at

Kirchenbeitrag: Kirchenbeitrags-Team
Tel.: 0677/631 34 100
(Mittwoch von 17:00 bis 19:00)

Taufen

Luca Binder, Sohn von Nikita Binder und Fabio Hofmeister, Großpetersdorf

Nick Joshua Unger, Sohn von Linda Unger und Robert Hötschl, Großpetersdorf

Stella Reicher-Deutsch, Tochter von DI Ricarda Reicher und DI Michael Deutsch, Graz

Fritz Nika, Sohn von Lisa Nika PhD und Stefan Gabriel-Nika, Wien

Trauungen

Nina Katja Thier geb. Menschik M.Ed. und **Dr.med. Florian Christopher Emanuel Thier**, Wien

Jasmin Müllner-Bogad geb. Bogad und **Ing. Patrick Müllner**, Welgersdorf

Anne Margarete Schabauer-Plank geb. Plank und **Mathias Schabauer**, Hochneukirchen

Bestattungen

Ernst Lackner (84), Welgersdorf
Julius Wukits (88), Großpetersdorf

Austritt: Eine Person ist aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. in Österreich ausgetreten.

IM ZENTRUM Gottesdienste



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Großpetersdorf

So, 5.7.	9:30, Großpetersdorf, 5. Sonntag nach Trinitatis, Gemeindefest
So, 12.7.	9:30, Großpetersdorf, 6. Sonntag nach Trinitatis
So, 19.7.	8:30, Welgersdorf, 7. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 25.7.	18:00, Großpetersdorf, Abendgottesdienst
So, 9.8.	9:30, Großpetersdorf, 10. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 15.8.	9:30, Welgersdorf, Gemeindefest
Sa, 22.8.	18:00, Großpetersdorf, Abendgottesdienst
So, 30.8.	9:30, Großpetersdorf, Abschiedsgottesdienst Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx
So, 6.9.	8:30, Hannersdorf, 14. Sonntag nach Trinitatis
So, 13.9.	9:30, Großpetersdorf, 15. Sonntag nach Trinitatis, Abendmahl, Konfi-Einschreibung
So, 20.9.	8:30, Welgersdorf, 16. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 26.9.	18:00, Großpetersdorf, Abendgottesdienst
So, 4.10.	8:30, Hannersdorf, Erntedankfest
So, 11.10.	9:30, Großpetersdorf, 19. Sonntag nach Trinitatis, Konfi-Vorstellung
So, 18.10.	8:30, Welgersdorf, 20. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 24.10.	18:00, Großpetersdorf, Abendgottesdienst
Mo, 26.10.	9:00, Ökumenischer Gottesdienst zum Nationalfeiertag
Sa, 31.10.	9:30, Großpetersdorf, Reformationsfest, Abendmahl
So, 1.11.	16:15, Ökumenische Friedensfeier in Hannersdorf
So, 1.11.	17:00, Ökumenisches Totengedenken am Friedhof

Eine schöne Sommerzeit wünschen Ihnen die Presbyterien der Evang. Pfarrgemeinden Großpetersdorf und Rechnitz.



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Rechnitz

So, 5.7.	9:30, Rechnitz, 5. Sonntag nach Trinitatis
So, 12.7.	9:30, Rechnitz, 6. Sonntag nach Trinitatis
So, 19.7.	9:30, Rechnitz, 7. Sonntag nach Trinitatis
So, 26.7.	8:30, Markt Neuhodis, 8. Sonntag nach Trinitatis
So, 2.8.	9:30, Rechnitz, 9. Sonntag nach Trinitatis
So, 9.8.	9:30, Rechnitz, Ökum. Gottesdienst Sportplatz, 95 Jahre SV Rechnitz
So, 16.8.	9:30, Rechnitz, Open-Air-Gottesdienst, Weingut Koch, 9. Sonntag nach Trinitatis
So, 23.8.	9:30, Rechnitz, Ökum. Gottesdienst beim Stausee in Rechnitz
So, 6.9.	9:30, Rechnitz, 14. Sonntag nach Trinitatis
So, 13.9.	18:00, Rechnitz, Abendgottesdienst
So, 20.9.	9:30, Rechnitz, Gold- und Silberkonfirmation
So, 27.9.	8:30, Markt Neuhodis, 17. Sonntag nach Trinitatis
So, 4.10.	9:30, Rechnitz, Ökum. Erntedankfest
So, 11.10.	9:30, Rechnitz, 19. Sonntag nach Trinitatis
So, 18.10.	9:30, Rechnitz, 20. Sonntag nach Trinitatis
So, 25.10.	8:30, Markt Neuhodis, 21. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 31.10.	9:30, Rechnitz, Reformationsfest

Die Termine für unsere Gottesdienste im Pflegezentrum am Schlosspark und im Pflegekompetenzzentrum in Schandorf konnten wir bei Redaktionsschluss noch nicht gesammelt festlegen. Die Termine werden zeitgerecht in den Schaukästen verlautbart.

Segenswunsch

*Ich wünsche dir
lebendiges Wasser,
das auf dich regnet
und belebt, was dürr
und trocken geworden ist.*

*Lausche seinem Rhythmus:
wie es tropft und klopft
und eine Melodie
in dir singt,
die dich zurückruft
ins Leben.*



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Stadtschlaining

So, 5.7.	8:45, Stadtschlaining, 5. Sonntag nach Trinitatis, Abendmahl
So, 12.7.	10:15, Goberling, 6. Sonntag nach Trinitatis, Gemeindefest Schulhof
So, 19.7.	8:45, Stadtschlaining, 7. Sonntag nach Trinitatis
	9:30, Sportplatz Goberling
So, 2.8.	14:30, Drumling, 9. Sonntag nach Trinitatis, Gemeindefest
So, 9.8.	10:15, Goberling, 10. Sonntag nach Trinitatis
So, 16.8.	8:45 Stadtschlaining, 11. So. nach Trinitatis
So, 23.8.	9:30, FF-Haus Goberling, FF-Kirtag
So, 30.8.	8:45, Stadtschlaining, 13. So. nach Trinitatis
So, 6.9.	14:30, Neustift/Bergwerk, 14. Sonntag nach Trinitatis, Gemeindefest
So, 13.9.	10:15, Goberling, 15. Sonntag nach Trinitatis
	14:00, Grodnau, Kirtag, Ökum. Gottesdienst
So, 20.9.	8:45, Stadtschlaining, 16. So. nach Trinitatis
Sa, 26.9.	18:30, Drumling, 17. Sonntag nach Trinitatis
So, 4.10.	8:45, Stadtschlaining, Erntedankfest, Abendmahl
So, 11.10.	10:15, Goberling, 19. Sonntag nach Trinitatis
So, 18.10.	8:45, Stadtschlaining, 20. Sonntag nach Trinitatis, Konfi-Vorstellung
So, 25.10.	14:30, Grodnau, 21. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 31.10.	18:00, Stadtschlaining, Reformationsfest



Gottesdienste in der Pfarrgemeinde Holzschlag

Sa, 4.7.	18:30, Günseck, 5. Sonntag nach Trinitatis
So, 12.7.	9:00, Holzschlag, 6. Sonntag nach Trinitatis
So, 26.7.	9:00, Holzschlag, 8. Sonntag nach Trinitatis
So, 9.8.	9:00, Holzschlag, 10. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 15.8.	10:00, Vereinslokal Günseck, FF-Kirtag
So, 23.8.	9:30, Vereinshaus Holzschlag, FF-Kirtag
Sa, 5.9.	18:30, Günseck, 14. Sonntag nach Trinitatis
So, 13.9.	9:00, Holzschlag, 15. Sonntag nach Trinitatis
So, 27.9.	9:00, Holzschlag, 17. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 3.10.	18:30, Günseck, 18. Sonntag nach Trinitatis
So, 11.10.	9:00, Kirche Holzschlag, Erntedankfest, Konfi-Vorstellung
So, 25.10.	9:00, Holzschlag, 21. Sonntag nach Trinitatis
Sa, 31.10.	9:00, Kirche Holzschlag, Reformationsfest mit Abendmahl

*Mögen die Sommertage
Ihnen Zeit zum Durchatmen
schenken, die Sonne Ihr Herz
erwärmen und viele kleine
Augenblicke des Staunens
Ihren Weg begleiten.*

*Eine schöne, erholsame Sommerzeit wünschen Ihnen die Presbyterien
der Evang. Pfarrgemeinden Stadtschlaining und Holzschlag*



Feierliche Segnung und Eröffnung des Martin-Luther-Parks mit Gemeindefest

Der Wechsel von Arbeit und Ruhe, von Kraftanstrengung und Erholung gehört zu unserem Leben. An besonderen Orten können wir abschalten und uns erholen und neu zu Kräften kommen und uns auch bilden. Am 31. Mai 2026 waren wir froh, dass wir den renovierten Martin-Luther-Park wieder feierlich eröffnen konnten. Für unsere Evangelische Muttergemeinde A.B. Rechnitz und auch für unser Ortsbild in Rechnitz haben wir ein Juwel geschaffen. Wir danken Gott für die Fertigstellung dieser Anlage neben unserer Kirche in unserem Ort. Wir danken allen, vor allem den vielen ehrenamtlichen Gemeindevertretern und Presbytern, die uns hier bei diesem Projekt der Renovierung unterstützt haben. Intensives Nachdenken und Planen haben sich gelohnt. Heute können wir auf das Werk schauen und auch Gott dafür danken, dass bei den Arbeiten mit den ausführenden Firmen und den Arbeiten in Eigenregie niemand zu Schaden gekommen ist. Wir danken besonders unserem Seniorenkreis für die Unterstützung, ebenso dem Gustav-Adolf-Verein bei uns im Burgenland. Wir danken für die Kooperation mit der politischen Gemeinde und durften zur Eröffnung in Vertretung Herrn Vizebürgermeister Daniel Karacsonyi, BEd MA MEd und Amtsleiterin Mag. Evelyn Knopf willkommen heißen. DANKE auch an die Bläsergruppe der TMK Rechnitz für die musikalische Mitgestaltung unter der Leitung von Mag. Ewald Preinsberger und an Diözesankantor Dr. Christiaan van de Woestijne. Wir danken aber auch unseren evangelischen Vorvätern, damit meine ich die früheren Superintendent:innen, Pfarrer:innen und Presbyter:innen die vor vielen Jahren die Idee für diesen Park hatten und diesen schon angelegt hatten. Auf den aufgestellten Schautafeln finden die Besucher:innen Informationen zum Leben Martin Luthers, seinem Wappen, der



Foto: Bianca Liszt-Lederer, Christina Liszt, Carsten Marx



Lutherrose sowie Grunddaten über das Leben der Evangelischen in Rechnitz. Die feierliche Segnung nahmen – in Anwesenheit von Superintendent Dr. Robert Jonischkeit – Bischof Einars Alpe aus der Evang. Lutherischen Kirche in Lettland, Kurator Josef Reiter und Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx vor. Mit dem traditionellen Gemeindefest feierten wir

diesen herrlichen Tag am Trinitatissonntag. DANKE allen Helfer:innen, die rund um den 31. Mai 2026 uns so tatkräftig unterstützt haben. DANKE für das großartige TEAM in Rechnitz. Musikalisch begleitet wurde das Gemeindefest von Simon & Simon und auch das Tanzbein wurde oft geschwungen.

Carsten Marx



Konfirmation am 14. Mai 2026



Noel Faterl, Theresa Horvath, Klarissa Karlovits, Johannes Kremnitzer, Bryan Kunzler, Fabian Pfahnl



Kontakte

Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx
(bis 31. August 2026)
Tel.: 0699/188 77 198
E-Mail: carsten.marx@evang.at

Administration ab 1. September 2026
Pfarrerin Mag.^a Tanja Sielemann
Tel.: 0660/290 14 85

Kurator Josef Reiter
Tel.: 0664/400 25 52
E-Mail: reiter_josef@gmx.at

Pfarrkanzlei

Dagmar Liszt
Tel.: 03363/792 45
Montag bis Freitag von 7:30 bis 13:00
E-Mail: pg.rechnitz@evang.at
Webseite: www.evang-bezirk-ow.at

Taufe

Luna Posch, getauft am 13.3.2026

Bestattung

Horst Wallner, im 63. Lebensjahr,
bestattet am 17.4.2026 in Markt
Neuhodis

Aktuelle Situation zur Evangelischen Pfarrgemeinde Rechnitz

Mit dem 31. August 2026 endet die 12jährige offizielle Amtszeit des evangelischen Pfarrers von Großpetersdorf und Rechnitz. Die gesamtkirchlichen Rahmenbedingungen der erneuerten notwendigen Pfarrstellenausschreibung haben den 53jährigen Theologen bewogen, sich mit 1. September 2026 einem neuen kirchlichen Aufgabenfeld zu wechseln. Als Pfarrer übernimmt Mag. Carsten Marx bei der Diakonie de La Tour am Standort Graz-Seiersberg die Stelle eines Diakoniereferenten und unterrichtet im Bezirk Oberwart und in Graz

Evangelische Religion an AHS und BHS. Die regionale Pfarrstelle Großpetersdorf/Rechnitz wird mit dem 1.9.2026 von Pfarrerin Mag. Tanja Sielemann aus Oberschützen administriert.

Wir wünschen unserem Pfarrer viel Freude, Kraft und Segen im neuen Aufgabenfeld. Ein offizieller Verabschiedungsgottesdienst wird im Herbst stattfinden. Der Termin wird zeitgerecht verlautbart.

In Großpetersdorf findet die Verabschiedung am Sonntag, dem 30. August 2026, um 9:30 statt.

**Raiffeisen
Meine Bank**



**ERSTE
BANK**

Herzlichen Dank für Ihren Kirchen- beitrag und die Geburtstagsspenden in der Pfarrgemeinde Rechnitz

Auch für die Überweisung Ihres Kirchenbeitrages und für alle anderen Kollekten, Gaben, den Druckkostenbeitrag und Spenden, danken wir recht herzlich. Bitte denken Sie daran: Beiträge an gesetzliche anerkannte Kirchen können bis höchstens € 600,- jährlich abgesetzt werden; die pünktliche Zahlung bis zum 31.12.2026 ist allerdings entscheidend dafür.

**Danke für Ihren Beitrag. Gott segne
Geber:innen und Gaben!**

Austritte: Fünf Personen sind in diesem Jahr aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. in Österreich ausgetreten.

Erlebnisweg aus dem Jahr 2021 – NEU ENTDECKT

Vor fünf Jahren haben die Konfis der Region Oberwart jeweils in ihrer eigenen Pfarrgemeinde einen Erlebnisweg mit Hinweistafeln angelegt. Nachdem unsere Religionslehrerin Iris Sauer diesen Weg liebevoll für Kinder adaptierte, machten sich am Mittwoch nach Ostern Kinder der Volksschule sowie die zukünftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten gemeinsam mit ihren Pädagoginnen (VS-Direktorin Helga Puhr, Larissa Neubauer, Iris Sauer, Kindergartenleiterin Katharina Schranz) und Pfarrer Sebastian Edakarottu auf den Weg. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder entdecken, nachdenken und aktiv mitmachen: Sie spürten beim bewussten Aufrichten die Kraft der Auferstehung („Ich darf wieder aufstehen. Ich bin stark. Gott ist bei mir“), erlebten beim „Naturgeflüster“ Gottes Schöpfung mit allen

Sinnen und setzten Zeichen der Hoffnung, indem sie Blumensamen streuten und kleine Kreuze aus Naturmaterialien gestalteten. Der Erlebnisweg wurde so zu einer lebendigen Glaubenserfahrung: miteinander unterwegs sein, Zeichen setzen, Gottes

Schöpfung entdecken, spüren, loben und danken.

Am Ende stand die Gewissheit, die den Tag getragen hat:

Der Weg mag hier enden – doch Gott geht immer mit uns weiter!

Iris Sauer



Fotos: KK

Kinder & Kirche

Wir freuen uns sehr darüber, dass das Thema „Kirche – christliche Werte und gelebte Gemeinschaft“ in unserer Volksschule und in unserem Kindergarten eine wichtige Rolle spielen. Wir sind für die bisherige enge Zusammenarbeit von Herzen dankbar und wünschen uns das auch für die Zukunft – wohl wissend, dass dies heutzutage nicht selbstverständlich ist und immer schwieriger wird.

Und weil uns die christliche Erziehung unserer Kinder so wichtig ist, bieten wir auch immer noch unsere Kinderkirche parallel in Holzschlag und in Günseck an. Wir laden alle Kinder sehr herzlich dazu ein, einmal im Monat an einem Sonntagvormittag eine halbe Stunde gemeinsam mit motivierten und engagierten Mitarbeitern Geschichten aus dem Leben Jesu zu hören und zu erleben.

Kinderweltgebetstag 2026: Nigeria

Kommt her zu mir! Ich bin für euch da!

Beim Kinderweltgebetstag 2026 stand heuer das Land Nigeria im Mittelpunkt. Insgesamt feierten 21 Kinder und 18 Erwachsene einen lebendigen und berührenden Gottesdienst. Die Kirche war festlich geschmückt mit bunten Bastelarbeiten und Zeichnungen, die die Volksschülerinnen im Unterricht gestaltet hatten. Auch die Lieder, die im Musikunterricht mit viel Freude eingeübt worden waren, trugen zu einer stimmungsvollen Feier bei.

Inhaltlich drehte sich alles um Nigeria. Frauen aus Nigeria haben für alle Kinder auf der ganzen Welt Texte und Lieder ausgewählt. Sie möchten, dass wir ihr Land kennenlernen und Anteil an ihrem Leben nehmen. Nigeria ist ein großes Land in Afrika – reich an Kultur, Musik und Lebensfreude, aber auch geprägt von Herausforderungen.

So wie das Lied „Sanna Sannanina“ Kindern in schweren Zeiten Mut macht und sie ihren Kummer für einen Moment vergessen lässt, brauchen auch viele Kinder in Nigeria Hoffnung und Unterstützung in ihrem Alltag. Schule ist für sie nicht selbstverständlich, und oft müssen sie um ihre Zukunft kämpfen.

Die Botschaft des Gottesdienstes machte Mut: Du bist nicht allein mit dem, was du fühlst. Gott ist bei uns. Er hat uns versichert:

„Komm her zu mir! Ich bin für euch da!“ Und auch wir als Gemeinschaft wollen füreinander da sein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrerinnen für ihre wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Gestaltung dieses besonderen Tages. Durch die Kollekte konnten 160 Euro an Spenden gesammelt werden – ein schönes Zeichen der Solidarität mit den Kindern in Nigeria und weltweit.



Foto: KK

Konfirmation am Pfingstmontag, 25. April



V.l.: Andreas Ringhofer, Jonas Böhm, Pascal Gassler, Anika Glatz, Senior Pfarrer Carsten Marx, Tom Bayer, Theresa Posch, Josef Schuh, Vera Böhm

Kontakte

Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx
Tel. 0699/188 77 198
(bis 31. August 2026)

Administrator ab 1. September 2026
Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra
Tel. 0699/188 77 134

Kuratorin Vera Böhm
Tel.: 0664/73409876
E-Mail: vera.boehm@gmx.at

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer
Mi und Fr von 8:00 bis 12:00
Tel.: 0699/188 77 185 | 03355/22 12
E-Mail: neubauer@evang-stadt-schlaining.at

Kirchenbeitrag
E-Mail: pg.holzschlag@evang.at

Diplomarbeit HTL-Schüler „Energetische Sanierung eines Pfarrheims“

Unsere Heizung im Pfarrhaus ist in die Jahre gekommen und kleinere Ausfälle in letzter Zeit führten vor rund einem Jahr zur Entscheidung, den Ölofen gegen eine nachhaltige Heizanlage zu tauschen. Genau zu diesem Zeitpunkt suchten vier HTL-Maturanten (Fachrichtung Gebäudetechnik) ein geeignetes Thema für ihre Diplomarbeit. Schnell war klar, dass sich hier eine gewinnbringende Zusammenarbeit für beide Seiten ergibt. Max Binder, Jan Herold, Jakob Ringbauer und Paul Schmidt machten sich mit großem Engagement an die Arbeit, betreut wurden sie von Prof. DI Christoph Ebner.

Das Ziel der Diplomarbeit bestand in der Entwicklung eines umsetzbaren Sanierungskonzepts, das den heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Komfort entspricht. Eine Herausforderung stellte die umfassende Bestandsaufnahme des Gebäudes dar, weil ausschließlich veraltete Bestandspläne in Papierform zur Verfügung standen.

Ein zentraler Punkt des Projekts war der geplante Austausch der bestehenden Ölheizung. Im Zuge des neuen Heizungskonzepts wurde unter anderem eine Pelletsanlage mit Speicher und Pelletslagerung geplant.

Auch eine kontrollierte Wohnraumlüftung, verschiedene Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung, Energieausweiss-Berechnungen und Förderungen waren neben weiteren wirtschaftlichen Überlegungen Teil der näheren Betrachtung. Ende März wurde die Diplomarbeit von den vier Maturanten an unsere Kuratorin Vera Böhm übergeben (Foto).

Diese Diplomarbeit war eine wertvolle Grundlage für unsere Entscheidungen, den Ölofen gegen einen Pelletsofen zu tauschen.

Darüber hinaus unterstützen uns die Burschen auch bei der Angebotseinholung. UND sie stellten sogar freiwillig einen Tag lang ihre Arbeitskraft für notwendige Stemmarbeiten zur Verfügung!

Wir freuen uns sehr über diese tolle Unterstützung, die wirklich nicht selbstverständlich ist und danken für ihr Engagement. Wir gratulieren Max, Jan, Jakob und Paul zur bestandenen Matura und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!



Taufe

Finn Gruber, Sohn von Tamara und Andreas Gruber, Unterkohlstätten

Herzlichen Dank für die Geburtstagsspenden in der Pfarrgemeinde Holzschlag:

Februar € 130,-; März € 255,-; April € 245,-

Kranzablösen für die Bestattung von Frau Irma Sauer aus Holzschlag 50 betragen € 770,-. Herzlichen Dank dafür!

Auch für die Überweisung Ihres Kirchenbeitrages und für alle anderen Kollekten, Gaben und Spenden danken wir recht herzlich. Gott segne Geber:innen und Gaben!

Bestattungen

Irma Sauer geb. Hettlinger (89), Holzschlag

Christine Laschober geb. Pleyer (98), Holzschlag

Karoline Koller geb. Koller (83), Günseck

Wilhelm Pratscher (82), Holzschlag

„Gott, du bist das Licht vor dem alle Finsternis weicht“ -

so beim Osternachtsgottesdienst in der evangelischen Bergkirche in Goberling. 18:30 in der „finsternen“ Kirche. Liturgisch,

von der Finsternis in das Licht begleitet, von Lektor Herbert Dienstl und der Bezirkskantorin Elisabeth Bundschuh. Im

Gottesdienst werden alle, die in der Kirche noch einen Platz finden, an die eigene Taufe erinnert und auch das Abendmahl rund um den Altar gefeiert. Nach dem Segen und der Übergabe der Ostereier durch Kuratorin Karin Dienstl wird das Licht von Ostern von der Gottesdienstgemeinde aus der Kirche in einem Fußmarsch zum vom Brauchtumsverein vorbereiteten Osterfeuer gebracht und damit das Feuer entzündet. Während des Marsches wird an zwei Stationen angehalten und gemeinsam gebetet. Sowohl Jung und Alt sind von dieser Art des Gottesdienstes begeistert und wünschen sich, dass dies auch in Zukunft weitergeführt wird.



Fotos: KK

Auch bei der Auferstehungsfeier am Ostersonntag um 6:00 am Friedhof in Stadtschlaining finden sich viele Gemeindeglieder ein um gemeinsam mit Lektorin Resi Schmall und einer Abordnung der Blasmusik Stadtschlaining zu singen und zu beten. Der Sonnenaufgang stellt wie immer eine eindrucksvolle Art der Auferstehung am Friedhof dar.

Im Anschluss gibt es wie die Jahre zuvor ein reichhaltiges Osterfrühstück im Gemeindezentrum zu dem Pfarrkurator Herbert Glatz und seine Stellvertreterin Karin Dienstl im Namen der Pfarrgemeinde eingeladen haben. Der Gottesdienstreigen zu Ostern beginnend von Gründonnerstag mit einem Tischabendmahl unter der Leitung von Lekt. Andrea Postmann und Herbert Dienstl im Gemeindezentrum, dem

äußerst gut besuchten Karfreitagsgottesdienst mit Kinderkirche unter der Leitung von Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra, endet dann mit dem Ostersonntagsgottesdienst mit Lektor Herbert Dienstl.



Fotos: KK

Besten Dank für Ihre Spenden

Anlässlich von Geburtstagen, Gedenken und Kirchenkaffee durften wir € 645,- entgegennehmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender:innen!

Bestattungen

Ilse Tuider geb. Postmann (80), Drumling
Wilhelmine Posch geb. Schranz (87), Goberling
Josef Gabriel (97), Goberling

Senioren Ausflug in die Weindidylle

Ein gelungener Nachmittagsausflug liegt hinter den Besuchern des evangelischen Seniorennachmittags der Pfarrgemeinde Stadtschlaining. Die gut gelaunte Gruppe machte sich kürzlich auf den Weg ins Südburgenland. Erstes Ziel war das Weinmuseum in Moschendorf. Bei einer Führung durch die historischen Kellerstöckl tauchten die Senioren in die Geschichte des Weinbaus ein. Die alten Geräte weckten bei vielen lebendige Erinnerungen. Anschließend ging es weiter zum Heurigen Grosz nach Gaas. Bei herzhaften Brettljausn und einem Glas Uhdler ließen die Ausflügler den Tag gemütlich ausklingen. In geselliger Runde wurde ausgiebig geplaudert und gelacht. Zur Freude aller Mitreisenden war auch die Anwesenheit von unserem ehemaligen Pfarrer Gerhard Harkam mit seiner

Gattin Karin. Am Abend waren sich alle einig: Es war ein wunderschöner Tag voller Gemeinschaft. Ein herzlicher Dank gilt Walter Seybold für die Organisatoren und für diesen gelungenen Ausflug!

Der SENIORENNACHMITTAG in Stadtschlaining macht Sommerpause und startet im Herbst wieder. Die nächsten Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Foto: KK

Konfirmation am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag feierten acht junge Menschen ihre Konfirmation in einem festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Mag. Sieglinde Pfänder und Jasmin Hatzl.

Ein herzliches Dankeschön für die feierliche Gestaltung und die liebevolle Begleitung dieses besonderen Tages. Den Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.



Foto: Bruckner

V.l.: Kai Reiter, Fabian Heidinger, Annabell Penker, Amalia Penker, Laura Seper, Pfarrerin Sieglinde Pfänder, Lisa Seper, Mia Angelina Artner, Emily Simon, Jasmin Hatzl, Kurator Herbert Glatz

Kontakte

Senior Pfarrer Mag. Carsten Marx
Tel. 0699/188 77 198

(bis 31. August 2026)

Administrator ab 1. September 2026
Pfarrer Mag. Carsten Merker-Bojarra
Tel. 0699/188 77 134

Kurator Herbert Glatz

Tel.: 0699/171 34 100

E-Mail: glatzher@gmail.com

Pfarrkanzlei

Marion Neubauer

Mi und Fr von 8:00 bis 12:00

Tel.: 0699/188 77 185 | 03355/22 12

E-Mail: neubauer@evang-stadtschlaining.at

Kirchenbeitrag

Tel.: 0699/188 77 121

E-Mail: pg.stadtschlaining@evang.at

Taufen

Magdalena Artner, Tochter von Nina Artner-Rausch und Harald Artner, Goberling



Foto: KK

Kevin Rieder, Sohn von Denise Kubitschek und Kevin Rieder, Drumling



Foto: KK

Matheo Kappel, Sohn von Teresa und Matthias Kappel, Goberling

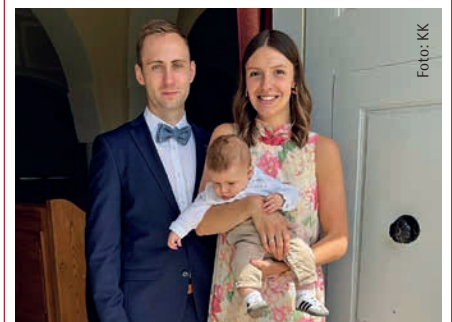


Foto: KK

Herzliche Einladung zu den Gemeindefesten in den Tochtergemeinden

Goberling: Sonntag, 12. Juli 2026, 10:15, Kirche und Schulhof

Drumling: Sonntag, 2. August 2026, 14:30, Garten der Turmschule

Neustift/Bergwerk: Sonntag, 6. September 2026, 14:30, Hof der alten Schule

Grodnau: Sonntag, 13. September 2026, 14:00, Garten der Turmschule

Wie geht es mit der KINDERKIRCHE nach der Sommerpause weiter?

Darüber informieren wir euch rechtzeitig auf unserer Website, über Facebook und per Aushang in unseren Schaukästen.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!



Foto: KK

Austritte: Fünf Personen sind aus der Mitgliedschaft zur Evangelischen Kirche A.B. ausgetreten.



Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Er schneidet jede Rebe ab, die keine Frucht bringt, und beschneidet auch die Reben, die bereits Früchte tragen, damit sie noch mehr Frucht bringen. Ihr seid schon durch die Botschaft, die ich euch gegeben habe, beschnitten. Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Denn eine Rebe kann keine Frucht tragen, wenn sie vom Weinstock abgetrennt wird, und auch ihr könnt nicht, wenn ihr von mir getrennt seid, Frucht hervorbringen. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Johannes 15, 1-5

Impressum:

Verlagspostamt:
7461 Stadtschlaining | 7503 Großpetersdorf | 7471 Rechnitz
ZENTRUM Gemeindenachrichten der Evangelischen Pfarrgemeinden
A.B. Großpetersdorf, Rechnitz, Stadtschlaining und Holzschlag.

Für den Inhalt verantwortlich: Vera Böhm, Dagmar Liszt,
Mag. Carsten Marx, Mag. Carsten Merker-Bojarra, Marion Neubauer
Lange Gasse 54, 7461 Stadtschlaining

Satz und Druck: Universal Druckerei GmbH, 8700 Leoben

Wir verarbeiten alle personenbezogenen Daten nach den
Datenschutzbestimmungen der DSGVO.

Österreichische Post AG

MZ 02Z032213M

Evangelische Pfarrgemeinde 7461 Stadtschlaining